

Der Immobilien-Markt auf:

BB-LIVE.DE

Die Findmaschine für den Kreis Böblingen

Viel Sonnenwärme – natürlich ohne Öl und Gas

Im Ehninger Baugebiet Bühl II erfüllt sich Familie Schivre ihren Traum von der Unabhängigkeit fossiler Rohstoffe



Diese Woche schwebte der riesige Solarspeicher ins Haus ein. In der Ehninger Donaustraße kann fast vollständig mit der Kraft der Sonne die nötige Energie bereit gestellt werden.
Foto: Weigert

Der riesige Speicher schwebt per Kran ins Haus. Mit einem Fassungsvermögen von 22 000 Liter, einer Höhe von mehr als sechs Metern und einem Durchmesser von über zwei Metern ist er das Energiepaket des „Energetikhaus100 autark“, das sich die Familie Schivre im Ehninger Wohngebiet Bühl II errichten lässt. „Die Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen ist uns wichtig“, meinen Frederic und Inka Schivre, im Arm Sohn Loïc.

„Wir reden nicht von der Energiewende – wir bauen sie“, bewirbt Marketingfachfrau Kerstin Dechant von der Fasa AG mit Sitz in Sachsen das Firmenprodukt, das in der Ehninger Donaustraße schon ordentlich aus dem Boden gewachsen ist. Schlüsselfertiges Bauen, Stein auf Stein. Und das außergewöhnliche Energiekonzept vereine zukunftsfähiges Bauen mit Nachhaltigkeit. Das Gebäude ist laut Dechant noch das erste Ganzjahressolarhaus im Raum Stuttgart: „Eine 60 Quadratmeter große Kollektorfläche stellt die Wärme bereit und weitere 35 Quadratmeter Fotovoltaikmodule liefern den Strom. Damit werden über 90 Prozent der nötigen Energie über die Solarversorgung bereit gestellt.“ Der riesige und bestens isolierte Wärmespeicher könne bis weit in den Winter hinein die dann nötige Wärme liefern. Bei längerer extremer Witterung könne über einen Kaminofen mit Wärmetauscher nachgehiezt werden.

Die Investition rechne sich schnell, da die Betriebskosten sich auf rund 100 Euro für das Feuerholz sowie den Strom der Umwälzpumpen beschränkten, der allerdings auf dem eigenen Dach erzeugt wird. „Wärmeautarkie schafft Unabhängigkeit und ist ein Beitrag zum Klimaschutz – das gibt uns ein besonderes Lebensgefühl“, sind sich neuen Bühlbewohner sicher. red